

## APPENWEIER / RENCHEN

»Pink Ribbon Damentag«  
beim Golfclub Urloffen

Anlage im Meerrettichort erstrahlte in pinker Farbe

Appenweier-Urloffen (red/fb). Rund 3000 Golferinnen spielen für Brustkrebs-Früherkennung. Auch auf der Anlage des Golfclubs Urloffen fand einer von 100 »Pink Ribbon Damentagen 2019« statt. Eine deutschlandweite Aktion, welche das Thema Brustkrebs und die Chancen der frühen Erkennung der Erkrankung thematisiert.

Der Urloffener Golfplatz erstrahlte zu diesem Anlass in pinker Farbe, denn die Teilnehmerinnen des »Pink Ribbon Damentages« traten in Pink gekleidet oder mit pinkfarbenen Accessoires zum Spieltag an.

Gabriele Münter, Ladies Captain des Golf Clubs, war im Anschluss an das Turnier sehr zufrieden mit den Ergebnissen des Tages.

Katharina Müller von Pink Ribbon Deutschland bilanzierte: »Die Pink Ribbon Deutschland Damentag-Serie ist längst ein Herzensprojekt

geworden. Wir bekommen jedes Jahr so viel Einsatz und Zuspruch von unseren Golfdamen, dass wir einfach nur dankbar sind. Die Reichweite, die wir mit diesem Engagement in Deutschland erzielen, ist für uns unbezahlbar und wir freuen uns, dass wir auf diese positive Weise und ganz ohne Angstbotschaften so viele Frauen und ihr Umfeld erreichen können.«

Neben der hohen Aufmerksamkeit, welche durch die Pink Ribbon Deutschland Damentag-Serie Jahr für Jahr generiert wird, werden von den Frauen auch Spendengelder gesammelt.

Die Erlöse der Turnierspiele machen unter anderem das Projekt »Pink Kids« möglich – eine Initiative von Pink Ribbon Deutschland, in der Jugendliche, deren Mütter an Brustkrebs erkrankt sind oder waren, anderen Jugendlichen in der gleichen Situation helfen.

»Kaiserwetter« beim  
Urloffener Seefest

Hochbetrieb beim Angelverein am Max-Jordan-See

Appenweier-Urloffen (lö). Das Seefest am Max-Jordan-See des Urloffener Angelvereins hatte eine große Resonanz und dazu herrschte auch noch »Kaiserwetter«.

Schon um 10 Uhr strömten die Besucher auf das Gelände und forderten das Servicepersonal sowohl in Küche als auch an den Getränkeständen.

Die Angler hatten jedoch alles gut organisiert und die hungrigen und durstigen Gäste wurden bestens bewirtet, während im Hintergrund

sich die Schwimmer im See tummelten.

Im Festzelt, das neben einigen Sonnenschirmen, auch als Schattenspendier diente, sorgte die Musikkapelle für gute Stimmung.

Als Fazit kann festgehalten werden, dass im vergangene Jahr das Wetter dem Angelverein einen Strich durch die Rechnung gemacht hatte, dafür schien in diesem Jahr die Sonne ununterbrochen und war sicher auch mitverantwortlich für einen guten Umsatz.



Schon mitten am Vormittag herrschte Hochbetrieb beim Seefest des Urloffener Angelvereins. Foto: Wolfgang Löhnig

## Kurz notiert

## Blutspendetermin am Mittwoch in Urloffen

Appenweier-Urloffen (red). Der nächste Blutspendetermin findet am Mittwoch, 26. Juni, von 14.30 bis 19.30 Uhr, im Urloffener Bürgerzentrum statt. Blut spenden kann jeder Gesunde vom 18. bis zum 73. Geburtstag. Erstspender dürfen jedoch nicht älter als 64 Jahre sein, schreibt das DRK in einer Pressemitteilung. Damit die Blutspende gut vertragen wird, erfolgt vor der Entnahme eine ärztliche Untersuchung. Die eigentliche Blutspende dauert nur wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließendem Imbiss sollten Spender eine Stunde Zeit einplanen. Auch sollten Spendewillige zum Termin den Personalausweis mitbringen, heißt es in der Pressemitteilung weiter.

## Wir gratulieren

APPENWEIER

Peter Burgert, Theodor-Heuss-Straße 12, zum 75. Geburtstag.

## Redaktion Appenweier/Renchen

Fritz Bierer (fb) • Telefon 0 78 02 / 3000  
Fax 0 78 02 / 70 05 40 • E-Mail: fritz.bierer@reiff.de



Nur noch die Grundmauern stehen. Die Pläne, die dem Renchener Gemeinderat im Juli 2017 vorgelegt wurden, sind offensichtlich hinfällig. Denn laut Stadtbauamt wurden wegen neuer Bedingungen neue Unterlagen eingereicht. Foto: Peter Meier

Gemeinde lässt  
ihr Vermögen  
bewerten

Appenweier (red/fb). Rund 32,5 Millionen Euro Vermögenswert haben die Grundstücke, rund 17,9 Millionen die Gebäude und 25,3 Millionen Euro die Straßen und Gehwege. Zu diesem Ergebnis ist die Firma Rödl & Partner gekommen, die im Auftrag des Gemeinderates die Durchführung der Vermögensbewertung vorgenommen hat, die am heutigen Montag, 19 Uhr, im Rahmen der Gemeinderatssitzung im Bürgeraal des Rathauses präsentiert wird.

Weitere Tagesordnungspunkte sind die Kommunalwahlen (Hinderungsgründe für neue Mitglieder des Gremiums), Neukalkulation der Friedhofsgebühren, die Beschaffung eines Mannschafts-Transportwagens für die Nesselrieder Feuerwehr sowie Erschließung »Römerstraße« in Appenweier.

## »Ausbeinung« bis zur Grundmauer

Geplantes »Boardinghouse« in Renchen: Neue Bedingungen erfordern einen neuen Bauantrag

Einen neuen Bauantrag hat der Investor des in der Renchener Innenstadt zwischen Mühlbach und Rench geplanten »Boardinghouses« beim Bauamt der Stadt eingereicht. Allerdings sind die Unterlagen nicht ganz vollständig, wie bestätigt wird, deshalb ist mit einer weiterer Verzögerung zu rechnen.

VON PETER MEIER

Renchen. Keine Veränderungen zeichnen sich seit Wochen beim Anwesens Hauptstraße 76 in Renchen ab. Hier hatte der Gemeinderat im Juli 2017 eine Umnutzung bewilligt, die es ermöglichte, das bestehende Wohnhaus zu Apartmentwohnungen umbauen. Im Gebäude und einem neuen Anbau sollen demnach insgesamt zehn hochwertige Apartments entstehen, die im Boardinghouse-System auf Zeit für eine Dauer zwischen einem Tag und sechs Monaten vermietet werden können.

Nachdem sich die Baumaßnahme um einige Zeit verzögerte, da das Gebäude zwischen den beiden Brücken (Rench und Mühlbach) liegt, die im vergangenen Jahr erneuert werden mussten, wurde nun Anfang des Jahres mit der beantragten »Ausbeinung« des Gebäudes begonnen. Zunächst wurde der Dachstuhl abge-



So kennen die Renchener das Haus in der Hauptstraße 76, bevor die Handwerker aktiv wurden. Foto: Peter Meier

baut und das Mauerwerk nach und nach entfernt. Dabei war es offensichtlich erforderlich, den Rückbau bis nahe an die Grundmauern fortzusetzen.

Angesichts dieser Situation ist es jetzt notwendig, aufgrund der neuen Bedingungen auch einen neuen Bauantrag einzureichen. Dieser liegt dem Bauamt der Stadt zwischenzeitlich vor, wie die Stadtverwaltung auf Anfrage der MITTELBADISCHEN PRESSE bestätigte, allerdings noch nicht vollständig – eine weitere Verzögerung des Projekts ist deshalb zu befürchten.

■ Juli 2017: Der Bauantrag zur Umnutzung des Wohngebäudes Hauptstraße 76 in Apartments samt Parkplätzen wurde dem Gemeinderat präsentiert. Dieser erteilte für das geplante Projekt einstimmig das Einvernehmen. »Das Gebäude befindet sich im Eingangsbereich der Stadt und stellt ein städtebaulich prägendes Gebäude dar«, erklärte Bürgermeister Bernd Siefermann in jener Sitzung. Geplant waren auf drei Ebenen (Erd-, Ober- und Dachgeschoss) zehn Apartment-Einheiten. Im Bauantrag enthalten war auch im

rückwärtigen Teil des Anwesens ein moderner Neubau mit Flachdach. Am alten Haus sollte das Fachwerk wieder freigelegt werden. »Dadurch entstehen in Renchen dringend benötigte Unterbringungsmöglichkeiten für Geschäftsleute und Mitarbeiter von Firmen, aber auch für Touristen«, so Siefermann. Die Apartments sollen im Boardinghouse-System auf Zeit vermietet werden. Die geplante Mietdauer sei von einem Tag bis maximal sechs Monate festgelegt«, informierten Stadtoberhaupt und Bauamt.

■ Mai 2019: Die Bauarbeiten sind nach den Verzögerungen wegen der Brückensanierung angehalten. Der Dachstuhl wurde abgebaut und das Mauerwerk entfernt. In einer Ratssitzung im Mai wollte Ratsherr Wolfgang Bär schließlich wissen, wie es weitergeht, denn das noch vorhandene Mauerwerk sei wohl kaum dazu geeignet, darauf ein neues Gebäude zu errichten.

Man sei derzeit baurechtlich dabei zu überprüfen, ob bei der Durchführung der Umbaumaßnahmen die Vorgaben der Baugenehmigung eingehalten wurden, informierte Bürgermeister Bernd Siefermann.

Dem war offensichtlich nicht so, was nun der neu eingereichte Bauantrag bestätigt, mit dem sich Renchens Gemeinderat nun erneut beschäftigen wird.

Pausenhof  
hat ein neues  
Gesicht

Renchen. Der Pausenhof der Grimmelshausen-Grundschule ist neu gepflastert, die Spielgeräte sind aufgestellt – rechtzeitig zum heutigen Beginn des Unterrichts nach den Pfingstferien hat die Firma OTL die Baumaßnahmen fertiggestellt. Dazu notwendig war ein Kraftakt in der vergangenen Woche, die durch den Feiertag noch verkürzt war. Ein halbes Dutzend Arbeitskräfte war im Einsatz, um am Mittwoch, Freitag und teils auch noch am Samstag den Schulhof fertigzustellen. Die Stadt hat rund 100 000 Euro in die Maßnahme investiert.

Foto: Peter Meier